

Zürich, 12. Februar 2018

Medienmitteilung

Konsumentenpreise sinken um 0,1 Prozent

Zürcher Index der Konsumentenpreise im Januar 2018

Der Zürcher Index der Konsumentenpreise ist im Januar 2018 gegenüber dem Vormonat um 0,1 Prozent gesunken und hat den Stand von 100,5 Punkten erreicht (Basis Dezember 2015 = 100). Die Jahreststeuerung, also die Teuerung von Januar 2017 bis Dezember 2017, lag bei 0,6 Prozent.

Hauptverantwortlich für den leichten Rückgang des Preisniveaus im Januar waren günstigere Kleider und Schuhe infolge Ausverkaufs. Weniger bezahlen musste man auch für ambulante Leistungen im Spital sowie für Linienflüge. Teurer hingegen wurden unter anderem Hotelübernachtungen, Heizöl, Lebensmittel und die Prämien für die private Krankenversicherung.

Der Index der Hauptgruppe **Bekleidung und Schuhe** sank infolge Ausverkaufs gegenüber dem Vormonat um 8,2 Prozent (gegenüber Vorjahr: +5,9 %). Günstiger wurden nicht nur Kleider und Schuhe, sondern auch Bekleidungszubehör wie Handschuhe, Krawatten und Gürtel.

Das Preisniveau des Bereichs **Hausrat und laufende Haushaltsführung** sank im Vergleich zum Vormonat um 1,5 Prozent (gegenüber Vorjahr: -2,0 %). Verantwortlich dafür waren tiefere (Ausverkaufs-)Preise für Möbel, Wasch- und Reinigungsmittel, Bettzeug und Zubehör sowie für Waschmaschinen, Wäschetrockner und Geschirrspüler.

Tiefere Tarife für ambulante ärztliche Leistungen im Spital sowie für ärztliche Leistungen in Arztpraxen hatten in der Hauptgruppe **Gesundheitspflege** innert Monatsfrist einen Indexrückgang um 0,7 Prozent zur Folge (gegenüber Vorjahr: -1,6 %). Günstiger wurden auch Brillen und Kontaktlinsen.

2/6

Der Index des Bereichs **Verkehr** sank gegenüber dem Vormonat um 0,2 Prozent (gegenüber Vorjahr: +0,7 %). Grund dafür waren tiefere Preise für Linienflüge. Etwas teurer hingegen wurden Benzin und Diesel (je plus 0,7 %; Stichtage: 3. und 15. Januar) sowie Occasionsautos.

Das Preisniveau der Hauptgruppe **Freizeit und Kultur** sank im Vergleich zum Vormonat leicht um 0,1 Prozent (gegenüber Vorjahr: +0,9 %). Günstiger wurden Bücher, Personal Computer sowie bespielte Bild- und Tonträger. Mehr bezahlen musste man indes für Pauschalreisen ins Ausland, den Empfang kostenpflichtiger Audio-/Videoinhalte sowie für Pflanzen und Blumen.

In der Hauptgruppe **Restaurants und Hotels** stieg der Index gegenüber dem Vormonat um 1,4 Prozent (gegenüber Vorjahr: +0,8 %). Teurer wurden vor allem Hotelübernachtungen.

Der Index des Bereichs **Alkoholische Getränke und Tabak** stieg im Vergleich zum Vormonat um 0,8 Prozent (gegenüber Vorjahr: +1,0 %). Verantwortlich dafür waren höhere Preise für Schaumwein und für ausländischen Rotwein. Mehr bezahlen musste man auch für Tabakwaren.

Das Preisniveau der Hauptgruppe **Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke** stieg gegenüber dem Vormonat um 0,7 Prozent (gegenüber Vorjahr: +1,0 %). Teuer wurden Fruchtmüsen wie Tomaten und Gurken, Kaffee, Geflügel, Süssgetränke und Teigwaren. Günstiger dagegen wurden Halbhart- und Hartkäse sowie Suppen und Bouillon.

Höhere Preise für Heizöl (+6,1 %; Stichtage: 3. und 15. Januar) sowie für Gas und Elektrizität führten im Bereich **Wohnen und Energie** innert Monatsfrist zu einem Indexanstieg um 0,4 Prozent (gegenüber Vorjahr: +1,0 %). Die Heizölpreise stiegen zum siebten Mal in Folge. Etwas teurer wurde auch Fernwärme. Günstiger hingegen wurden die Abwassergebühren.

Der Index der Hauptgruppe **Sonstige Waren und Dienstleistungen** stieg gegenüber dem Vormonat leicht um 0,1 Prozent (gegenüber Vorjahr: +0,3 %). Grund dafür waren die höheren Prämien für die private Krankenversicherung. Mehr bezahlen musste man auch für Haarpflegemittel. Günstiger dagegen wurden die Motorfahrzeugversicherung sowie Schmuck.

3/6

In der Hauptgruppe **Nachrichtenübermittlung** blieb das Preisniveau stabil; das heisst, es gab in diesem Ausgabenbereich innert Monatsfrist insgesamt keine Teuerung (gegenüber Vorjahr: -1,0 %).

In der Hauptgruppe **Unterricht** wurden im Berichtsmonat keine Preise erhoben.

Preisentwicklung für Inland- und Importgüter

Die Preise für Inlandgüter stiegen im Januar gegenüber dem Vormonat leicht um durchschnittlich 0,1 Prozent, während die Preise für Importgüter im gleichen Zeitraum um 0,9 Prozent sanken. Innert Jahresfrist, also von Januar 2017 bis Januar 2018, stieg das Preisniveau der Inlandgüter um 0,1 Prozent, jenes der Importgüter um 2,1 Prozent.

Neugewichtung des Warenkorbes

Die Positionen des Zürcher Index der Konsumentenpreise werden jedes Jahr neu gewichtet. Wichtigste Grundlage dafür bildet die vom Bundesamt für Statistik bei rund 3000 Privathaushalten jährlich durchgeführte Haushaltsbudgeterhebung (HABE). Die Warenkorbgewichtung 2018 basiert auf der HABE 2016.

Da der Anteil der Mietzinse an den Haushaltsausgaben in der Stadt Zürich grösser ist als im Landesdurchschnitt, sind die Wohnungsmieten im Zürcher Index stärker gewichtet als im Landesindex der Konsumentenpreise. Im Gegensatz dazu ist das Gewicht der Indexposition «unterstellte Miete für selbstgenutztes Wohneigentum» schwächer gewichtet, weil die Eigentumsquote in der Stadt Zürich deutlich tiefer liegt als im Landesdurchschnitt.

Hinweis an die Redaktion:

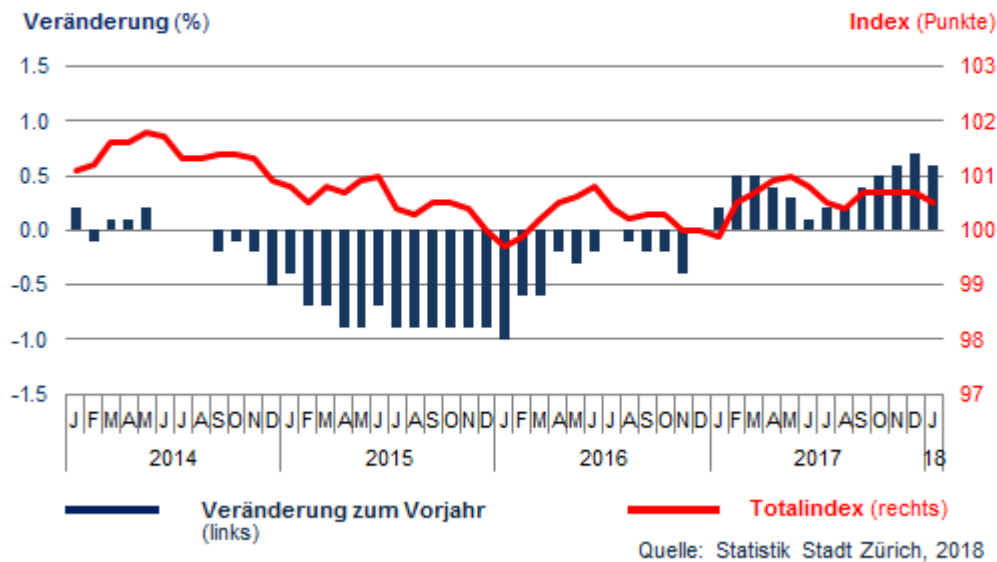
Weitere Auskünfte erteilt Martin Annaheim, Statistik Stadt Zürich, Telefon 044 412 08 10.

Der Februar-Index wird am Dienstag, 6. März 2018, 09:15 Uhr, publiziert.

Mehr zum Zürcher Index der Konsumentenpreise: www.stadt-zuerich.ch/zik



Zürcher Index der Konsumentenpreise

► Januar 2014 – Januar 2018, Basis Dezember 2015 = 100



Wichtigste Beiträge zur Veränderung des Totalindex im Januar 2018

► gegenüber der Vorerhebung

Indexposition	Gewicht (%)	Beitrag zur Veränderung des Totalindex	Index (Punkte)	Veränderung (%)	
		gegenüber Vormonat	Jan. 2018	Monats-teuerung	Jahres-teuerung
Basis Dezember 2015 = 100		2018	Dez. 2017–Jan. 2018	Dez. 2017–Jan. 2018	Jan. 2017–Jan. 2018
Preistreiber 					
Hotellerie	1,281	0,126	108,3	9,9	0,6
Heizöl	0,854	0,052	138,7	6,1	9,6
Private Krankenversicherung	0,659	0,038	103,4	5,7	5,7
Gas	0,536	0,034	109,9	6,4	10,8
Elektrizität	1,761	0,028	111,0	1,6	1,6
Occasions-Automobile	1,072	0,021	96,4	1,9	-4,4
Fruchtgemüse	0,227	0,020	116,2	8,7	-7,4
Kaffee (Detailhandel)	0,313	0,019	105,0	6,1	2,5
Pauschalreisen ins Ausland	2,045	0,015	107,8	0,7	4,6
Benzin	1,588	0,012	109,5	0,7	3,1
Preisdämpfer 					
Damenbekleidung	1,382	-0,125	101,0	-9,1	10,1
Ambulante ärztliche Leistungen im Spital	1,680	-0,080	95,2	-4,8	-4,8
Herrenbekleidung	0,746	-0,064	95,9	-8,6	3,0
Luftverkehr (Linienflüge)	0,847	-0,061	93,5	-7,2	8,0
Damenschuhe	0,350	-0,035	88,2	-10,1	2,3
Kinderbekleidung	0,248	-0,023	95,0	-9,4	7,7
Motorfahrzeugversicherung	0,572	-0,023	87,9	-4,0	-4,0
Herrenschuhe	0,236	-0,022	87,6	-9,3	1,8
Bücher und Broschüren	0,304	-0,017	94,8	-5,4	2,7
Wohnzimmer- und Büromöbel	0,436	-0,016	92,2	-3,6	-2,1

Quelle: Statistik Stadt Zürich, 2018

Zürcher Index der Konsumentenpreise im Januar 2018

► Indizes, Veränderungsraten und Beiträge zur Veränderung

Indexposition	Gewicht (%)	Index (Punkte)		Veränderung (%)			Beitrag zur Veränderung des Totalindex gegenüber Vormonat
		2018	Jan. 2018	Monats- teuerung Dez. 2017– Jan. 2018	Jahres- teuerung Jan. 2017– Jan. 2018	seit Jahres- anfang Dez. 2017– Jan. 2018	
Basis Dezember 2015 = 100							
Total	100,000	100,5	-0,1	0,6	-0,1	-0,149	
Hauptgruppen							
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	9,944	102,3	0,7	1,0	0,7	0,074	
Alkoholische Getränke und Tabak	2,631	101,4	0,8	1,0	0,8	0,020	
Bekleidung und Schuhe	3,591	97,0	-8,2	5,9	-8,2	-0,296	
Wohnen und Energie	29,019	102,9	0,4	1,0	0,4	0,105	
Hausrat und laufende Haushaltsführung	3,715	94,5	-1,5	-2,0	-1,5	-0,057	
Gesundheitspflege	14,334	97,2	-0,7	-1,6	-0,7	-0,097	
Verkehr	10,700	100,8	-0,2	0,7	-0,2	-0,020	
Nachrichtenübermittlung	2,769	97,8	0,0	-1,0	0,0	-0,001	
Freizeit und Kultur	8,384	100,7	-0,1	0,9	-0,1	-0,006	
Unterricht	0,844	102,2	//	1,7	0,0	//	
Restaurants und Hotels	8,920	102,1	1,4	0,8	1,4	0,124	
Sonstige Waren und Dienstleistungen	5,149	98,1	0,1	0,3	0,1	0,007	
Art der Güter							
Waren	100,000	100,5	-0,1	0,6	-0,1	-0,149	
Nicht dauerhafte Waren	38,331	100,9	-0,4	1,3	-0,4	-0,149	
Halbdauerhafte Waren	24,426	103,8	0,9	1,5	0,9	0,225	
Dauerhafte Waren	6,241	96,6	-5,3	3,0	-5,3	-0,330	
Dienstleistungen	7,664	95,5	-0,6	-1,3	-0,6	-0,044	
Private Dienstleistungen	61,669	100,3	0,0	0,1	0,0	0,000	
Öffentliche Dienstleistungen	51,941	101,1	0,2	0,7	0,2	0,090	
Herkunft der Güter							
Inland	75,905	100,4	0,1	0,1	0,1	0,076	
Ausland	24,095	100,9	-0,9	2,1	-0,9	-0,225	
Weitere Sondergliederungen							
Wohnungsmiete	22,366	101,4	//	0,5	0,0	//	
Index ohne Wohnungsmiete	77,634	100,3	-0,2	0,6	-0,2	-0,149	
Erdölprodukte	3,054	116,7	2,2	5,0	2,2	0,068	
Index ohne Erdölprodukte	96,946	100,0	-0,2	0,4	-0,2	-0,217	
Gesundheitspflege	14,334	97,2	-0,7	-1,6	-0,7	-0,097	
Index ohne Gesundheitspflege	85,666	101,1	-0,1	0,9	-0,1	-0,052	
Bekleidung und Schuhe	3,591	97,0	-8,2	5,9	-8,2	-0,296	
Index ohne Bekleidung und Schuhe	96,409	100,6	0,2	0,3	0,2	0,147	
Tabakwaren	1,593	101,7	0,4	1,3	0,4	0,006	
Index ohne Tabakwaren	98,407	100,5	-0,2	0,6	-0,2	-0,155	
Alkoholische Getränke	2,068	101,0	0,7	0,7	0,7	0,014	
Index ohne alkoholische Getränke	97,932	100,5	-0,2	0,6	-0,2	-0,163	
Administrierte Preise	21,550	98,9	-0,1	-0,8	-0,1	-0,017	
Index ohne administrierte Preise	78,450	100,9	-0,2	0,9	-0,2	-0,131	
Kerninflation 1 ¹	89,749	99,5	-0,5	0,3	-0,5	-0,465	
Kerninflation 2 ²	70,585	100,0	-0,5	0,8	-0,5	-0,382	
<i>Frische und saisonale Produkte</i>	<i>4,661</i>	<i>105,6</i>	<i>3,9</i>	<i>1,0</i>	<i>3,9</i>	<i>0,182</i>	
<i>Energie und Treibstoffe</i>	<i>5,590</i>	<i>113,5</i>	<i>2,4</i>	<i>4,3</i>	<i>2,4</i>	<i>0,135</i>	
<i>Administrierte Preise ohne Energie</i>	<i>19,164</i>	<i>97,6</i>	<i>-0,4</i>	<i>-1,3</i>	<i>-0,4</i>	<i>-0,083</i>	

¹ Kerninflation 1 = Total ohne Energie und Treibstoffe sowie ohne frische und saisonale Produkte.

² Kerninflation 2 = Kerninflation 1 ohne Waren und Dienstleistungen mit administrierten Preisen.

// Keine Preiserhebung im Berichtsmonat.

Quelle: Statistik Stadt Zürich, 2018

Gewichtungen der 12 Hauptgruppen des Warenkorbes

► 2017 und 2018

	Gewichtung (%)		Veränderung
	2017	2018	
Total	100.000	100.000	...
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	10.045	9.944	↓
Alkoholische Getränke und Tabak	2.833	2.631	↓
Bekleidung und Schuhe	3.712	3.591	↓
Wohnen und Energie	27.890	29.019	↗
Hausrat und laufende Haushaltsführung	3.756	3.715	↓
Gesundheitspflege	14.676	14.334	↓
Verkehr	10.439	10.700	↗
Nachrichtenübermittlung	2.810	2.769	↓
Freizeit und Kultur	8.876	8.384	↓
Unterricht	0.814	0.844	↗
Restaurants und Hotels	8.857	8.920	↗
Sonstige Waren und Dienstleistungen	5.292	5.149	↓

Quelle: Statistik Stadt Zürich, 2018